

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nr. 26.

Samstag den 2. März

1867.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 fr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 1 fr., im übrigen Theil unseres Landes 1 fl. 8 fr. — Einrückungs-Gebühr: die dreispaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 fr., bei mehrmaligem Einrücken je 1 1/2 fr.

## Amtliche Bekanntmachungen.

**Nagold. An die Ortsbehörden.** Durch die K. Verordnung vom 17. Nov. 1865 ist die Pflicht Fremder, welche durch das Land reisen oder im Lande sich aufhalten wollen, sich mit einem Reisepaß zu versehen, aufgehoben.

Findet eine Polizeibehörde gleichwohl für nöthig, von einem Reisenden einen Nachweis über Person und Wohnsitz zu verlangen, oder handelt es sich um Personen der am Schlusse des §. 1 der Verordnung bezeichneten Kategorie, so genügt ein dem §. 3 der Verordnung entsprechender Nachweis.

Ein solcher Nachweis wird aber, wenn nicht besondere Verdachtsgründe vorliegen, und wenn es sich nicht um die bezeichneten Personen handelt; bei einem nur kürzeren Aufenthalt bei Personen, von denen nicht im Voraus anzunehmen ist, daß sie der Gemeinde zur Last fallen werden, überhaupt überflüssig sein, und es werden deshalb die Polizeibehörden angewiesen, nicht begründete Belästigung von Ausländern durch ein solches Verlangen zu unterlassen.

Handelt es sich um einen längeren Aufenthalt eines Fremden im Sinne der Ziffer 2 der Verfügung vom 29. Mai 1834, betreffend den Aufenthalt in den Gemeinden, so ist natürlich den Gemeindebehörden unbenommen, von dem Ortsfremden den Nachweis über den Besitz eines anderweitigen Genossenschaftsrechts zu verlangen, es dürfte aber bei Ausländern, namentlich wenn es sich nicht um dauernde Wohnsitznahme handelt, in der Regel der Nachweis darüber genügen, daß dieselben als ausländische Staatsangehörige anerkannt sind und ihrer Rückkehr in die Heimat kein Hinderniß im Wege steht.

Nebenfalls muß ein Heimatrechtsnachweis bei Angehörigen von Staaten wegfallen, in denen, wie in Frankreich, Belgien, England, ein örtliches Heimatrecht im Sinne der deutschen Gesetzgebung nicht besteht.

Es wird erwartet, daß die Ortspolizeibehörden den durch die Beschleunigung des Verkehrs veränderten Verhältnissen Rechnung tragen und Belästigungen der Fremden, soweit solche nicht im öffentlichen Interesse geboten sind, vermeiden werden.

Den 27. Febr. 1867.

K. Oberamt. Bölk.

Nagold.

Herr Kaufmann G. Bräuning in Wildberg ist als Agent der deutschen Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit zu Ludwigshafen a. Rh. für den Oberamtsbezirk Nagold bestätigt worden.

Den 27. Februar 1867.

K. Oberamt.  
Bölk.

Enzthal,

Oberamts Nagold.

### Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantfache des Jakob Friedrich Bärner von Gompelscheuer kommt die vorhandene, in No. 6 und 11 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft, mit Ausnahme des Sägmühlentheils, am



Dienstag den 12. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Enzthal zum zweiten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, hiemit eingeladen werden.

Den 18. Febr. 1867.

K. Amtsnotariat Altenstaig.  
Kümmerlen.

Oberamtsstadt Nagold.

### Bau-Afford.

An der neu anzulegenden Straße durch den Brandplatz sind 2 Querbohlen herzustellen, wovon die

Kostpflasterung und  
Maurerarbeit beträgt 83 fl. 40 fr.

Ferner solle das hiesige Spitalgebäude auf der vordern Langseite und beiden Giebelseiten verblendet werden, wofür vorgesehen ist

Zimmerarbeit . . . . .	3	—
Schreinerarbeit . . . . .	15	36
Glaserarbeit . . . . .	30	20

Diejenigen Handwerksleute, welche zur Uebernahme dieser Arbeiten geneigt sind, haben ihre Offerte schriftlich, versiegelt, auf der Adresse als „Offert zu Dohlenbauten“ oder „Offert zu den Arbeiten am Spital“ bezeichnet und portofrei, sowie im Fall eines Abtreichs in Prozenten ausgedrückt, längstens bis kommenden

Montag den 4. März,

Morgens 9 Uhr,

an den Unterzeichneten einzusenden.

Von dem Kostenvoranschlag kann Einsicht genommen werden bei der

Stadtpflege.  
Günther.

Forstamt Altenstaig.

Revier Pfalzgrafenweiler.

### Stochholz-Verkauf.



Freitag den 8. März,  
Morgens 10 Uhr,  
werden auf dem  
Rathhause zu Pfalzgrafenweiler 493  
Klafter tannenes  
Stochholz aus den

Staatswaldungen Benkelbrud I. 2 und 7  
wiederholt zum Verkauf gebracht.

Altenstaig, 27. Februar 1867.

K. Forstamt.  
Holland.

Nr.

Fjelshausen,  
Oberamts Nagold.

### Lang- und Scheiterholz-Verkauf.



Am Mittwoch den  
6. März,  
Vormittags 9 Uhr,  
verkauft die hiesige  
Gemeinde in ihrem  
Gemeindevaub  
Auchberg

200 Stück Lang- und Klobholz, wovon viele Föcher,
100 Stück Drahtstangen, 36—40' lang,
60 " " 25—30' "
80 " " 20—25' "
300 " " 10—15' "

Am Donnerstag den 7. März,

von Vormittags 9 Uhr an,

ca. 70 Rstr Scheiter und

6200 Reismellen.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Die Zusammenkunft findet außerhalb  
des Orts im Walde statt.

Den 28. Febr. 1867.

Gemeinderath:  
Vorstand Kloz.

Oberjettingen,  
Oberamts Herrenberg.  
Holz-Verkauf.



Am Donnerstag  
den 7. März,  
Vormittags 9 Uhr,  
verkauft die hiesige  
Gemeinde aus dem  
Gemeindevaub  
Bühl gegen baare

Bezahlung im Walde.

39 Stück Langholz, von 30 bis 80' Länge, 1444 C. haltend,  
 232 Stück starke Draht oder Zaun-  
 stangen, von 30 bis 60' Länge,  
 3 bis 6" stark,  
 5 Kfir. Scheiter, und  
 825 Wellen.  
 Zusammenkunft im Wald.  
 Den 27. Februar 1867.

Im Auftrag:  
 Waldmeister Koll.

Hornberg,  
 Oberamts Calw.  
**Hopfenstangen-Verkauf.**



Die hiesige Ge-  
 meinde hat in ihrem  
 Gemeindefeld  
 Bronnenberg 500  
 Stück Hopfenstangen  
 hauen lassen, und  
 zwar:

300 Stück, von 27 Fuß aufwärts,  
 200 " " 20 " "  
 welche am

Mittwoch den 6. März,  
 Mittags 1 Uhr,  
 auf hiesigem Rathhause im öffentlichen  
 Aufstreich zum Verkauf kommen, wozu  
 man die Liebhaber einladet.  
 Den 25. Februar 1867.

Schultheißenamt.  
 Kübler.

**Privat-Bekanntmachungen.**

N a g o l d.

**Liederkranz.**



bei David Graf.

Fremdlichst ladet hiezu ein  
 der Ausschuss.

Altenstaig Stadt.

**Veteranen-Sache.**

Einladung.

Die hiesigen Veteranen wollen das Ge-  
 burtsfest Sr. Majestät des Königs am  
 Donnerstag den 7. März würdig feiern;  
 sie laden deswegen alle ihre Kriegskame-  
 raden und Freunde, insbesondere die alten  
 Krieger in der Umgegend, zu gemeinschaft-  
 licher Feier hieher ein.

Der Kirchgang findet vom Marktplatz  
 aus statt. Nach der Kirche einfaches Mahl  
 im Gasthaus zum „Köpsle“ und Abends  
 daselbst Ball.

Die Altenstaiger Veteranen.

Altenstaig.

Guten **Eisendraht,**

à 6, 7, 8, 10 fr., bei

J. G. Wörner.

Offringen,  
 Oberamts Nagold.

Ein junger geordneter Mensch, der Lust  
 hat, das Schuhmacherhandwerk zu erlernen,  
 findet sogleich eine Lehrstelle bei  
 Markus Sattler, Schuster.

**Reisende & Auswanderer  
 nach Amerika**



finden jederzeit zu den billigsten Preisen, bei vorzüglicher  
 Behandlung rasche Beförderung über die verschiedenen Seehäfen  
 mittelst der schönsten und aufs zweckmäßigste eingerichteten Dampf-  
 und Segelschiffe, durch den Agenten



E. W. Wurst, Verwaltungs-Aktuar in Nagold.  
 Altenstaig.

**Reisende & Auswanderer  
 nach Amerika**

befördert über alle Häfen mittelst vorzüglicher Dampf- und Segelschiffe billigt  
 der Agent: **Carl Henssler.**

Nach

**AMERIKA**

kann ich, wie bisher, Auswanderer und Reisende zu den billigsten Preisen befördern.  
 Die Reise geht, je nach Wahl, über **Bremen, Hamburg, Havre,**  
**Liverpool, Rotterdam oder Antwerpen.**

J. C. Pfeleiderer in Nagold.

N a g o l d.

**Bekanntmachung.**



Unterzeichneter fezt  
 ca. 60 Ztr. dreiblättrigen  
**Kleesamen**

in schöner, keimfähiger Waare in drei Qualitäten zu billigen Preisen dem Verkauf  
 aus. Muster stehen zu Diensten.

**D. G. Keck.**

N a g o l d.

**Anzeige und Empfehlung.**

Hiermit bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß ich meinem Eisenwaarenlager  
 nun auch alle

**Kleineisen-Waaren**

in bester Qualität beigelegt habe. Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand  
 gesetzt, dieselben zu sehr ermäßigten Preisen abzugeben.

Ferner halte ich ein best assortirtes Lager in

**Fournieren,**

worauf ich hauptsächlich die Herren Schreinermeister von hier und der Umgebung auf-  
 merksam mache, und lade zu häufigen Besuchen freundlich ein.

**D. G. Keck.**

**Die Vernachlässigung der Katarrhe und des Hustens kostet unzähligen  
 Menschen das Leben!**

Man vergesse nie, daß jeder Katarrh eine Krankheit ist, und gar leicht in Lun-  
 genentzündung oder noch häufiger in Lungenemphysem übergehen kann. Bei allen  
 catarrhaliſchen Leiden, Husten, Heiserkeit, Grippe, Brustschmerzen, Verschleimung,  
 Rauheit, Kitzel oder Kraken im Halſe, Halsbräune, Keuchhusten, Engbrüstigkeit,  
 Blutſpeien, selbst bei beginnender Lungenemphysem wirkt der Schlesiſche Fenchelho-  
 nigextract von L. W. Egers in Breslau reizmildernd und beänſtigend, er befördert  
 auffallend den Auswurf des zähen ſtockenden Schleimes und vermindert die Husten-  
 anfälle, auch wird der so unangenehme Reiz und Kitzel im Kehlkopf sehr bald dadurch  
 gehoben und mit ihm die eigentliche Ursache der Schlaflosigkeit. Man lasse sich nicht  
 durch Nachpfeischungen täuschen und achte genau darauf, daß jede Flasche des nament-  
 lich auch bei Kinderkrankheiten so sehr bewährten Schlesiſchen Fenchelhonigextracts das  
 Siegel, Etiquette nebst Facsimilie, sowie die eingebraunnte Firma von L. W. Egers  
 in Breslau trägt und nirgends anders gekauft wird, als in der alleinigen Niederlage  
 bei

Gottlob Knodel in Nagold.

Altenstaig.

50—60 Zentner Kleie und 50—60 Eri.  
 Saatkartoffeln, wobei bei größerer Ab-

nahme entsprechender Rabatt gewährt wird,  
 hat zu verkaufen

Kunstmüller Maier.

Nagold.  
**Feuerwehr.**



Heute Samstag Abend 12 1/2 Uhr findet im Saale des Herrn Bierbrauer J. Sartter dahier eine Versammlung der gesammten hiesigen freiwilligen Feuerwehr be- hufs Besprechung wichtiger Angelegenheiten statt, wozu sämmtliche Mitglieder ein- geladen werden.

Das Kommando.

Nagold.  
**Feuerwehr.**



Morgen Sonntag den 3. März, Morgens 7 Uhr, **Uebung,**

und zwar:

I. Compagnie I. Zug,  
IV. Compagnie I. Abtheilung der Hilfs- mannschaft des Hydrophors und die Puttenmannschaft.

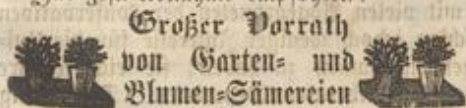
Das Kommando.

Nagold.  
**Steinsalz-**  
**Abgabe.**

Ich wiederhole, daß ich von jetzt an kein Steinsalz ohne Geld, sondern nur gegen baare Bezahlung abgebe.

**D. G. Keck.**

Nagold.  
Zur gest. Abnahme empfohlen:



**Großer Vorrath**  
**von Garten- und**  
**Blumen-Sämereien**  
zu den **billigsten Preisen** in den be- währtesten und neuesten Gat- tungen, wofür ich für die erprobte Keim- fähigkeit und Aechtheit der Säme- reien stets bürgе.

Noch mache ich die Gartenfreunde darauf aufmerksam, daß ich an Hausirer keine Sämereien abgebe, weßhalb man sich vor dem Anlauf von solchen, die die Waare als von mir bezogen ausgeben, hüten wolle.  
Ernst Blum, Handelsgärtner.

Altenstaig.  
**Samen-Empfehlung.**



Aechter Seeländer Weinsamen zur Saat, reingepußten dreibl. und ewigen Klee samen; letztere Sorte vom besten französischen Provencer. Diese Sämereien empfehle ich unter Zusicherung billigster Preise.

E. D. Beerl.

Altenstaig.  
**Bleiche-Anzeige.**

Der Unterzeichnete übernimmt auch heuer, wie schon seit vielen Jahren, **Leinwand** und **Faden** auf die Bleichen zu **Blau- beuren** und zu **Urach**, unter den bekannten Bedingungen, und sichert ge- wissenhafte Bedienung zu.

E. D. Beerl.

Baumwollene und halbwollene

**Hosenzewege**

sind in großer Auswahl angekommen und werden zu den billigsten Preisen abgegeben bei

**J. N. Bräuning in Wildberg.**

Igelsberg. — Altnuifra, Oberamts Nagold.  
**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Ver- wandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 5. März und Mittwoch den 6. März in das Gasthaus zur „**Sonne**“ in Igelsberg freundlichst einzuladen.

**Adam Pfeifle**, Gutsbesitzer in Igelsberg,  
D.-M. Freudenstadt.

**Barbara Krauß**,  
Tochter des † Joh. Martin Krauß,  
Gutsbesitzers in Altnuifra.

Breitenberg, D.M. Calw.  
**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Freunde und Bekannte auf nächsten

Dienstag den 5. und Mittwoch den 6. März in das Gasthaus zur „**Krone**“ dahier freundlich ein.

**Friedrich Adrion, jun.**, Glasmüller.  
**Katharine Sammann.**

Mindersbach, Oberamts Nagold.  
**HOCHZEITS-EINLADUNG.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Ver- wandte und Freunde auf

Dienstag den 5. März in das Gasthaus zum Lamm einzuladen.

**Jacob Ohngemach**,  
Sohn des Michael Ohngemach,  
**Anna Maria Todt**,  
Tochter des Georg Todt, Fruchthändlers.

2) Unterjettingen,  
Oberamts Herrenberg.

Ein Quantum eichene Schnittwaaren von verschiedener Länge und Stärke, so- wie 100 Stück dicke tannene Bretter hat zu verkaufen

Anton Renzler, Schreiner.

2) Mödingen,  
Oberamts Herrenberg.

**200 fl.**

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Si- cherheit auszuleihen

Pfleger Walz.

**Wildberg.**  
Zur Erbauung eines Waschauses für das Haus der Barmherzigkeit werden die Arbeiten im Submissionswege vergeben.  
Maurerarbeit 352 fl. 27 kr.  
Zimmerarbeit 113 fl. 11 kr.  
Riß und Ueberschlag kann im Hause eingesehen werden. Tüchtige Meister mögen ihre Angebote bis  
Montag den 4. März,  
Vormittags 11 Uhr,  
übergeben.  
Comite.

**Walldorf,**  
Oberamts Nagold.



**Verloren!**

Am Montag den 18. d. ging auf dem Fußwege zwischen hier und Altenstaig eine mit Silber beschlagene Tabatspfeife, Ulmer Kopf, mit silberner Kette, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche hier in der Krone oder bei Herrn Silberarbeiter Wadenhut in Altenstaig gegen Belohnung abzugeben.



Gegen  
Zahnschmerzen  
**Tooth-Ache Drops**  
à Glas 18 kr. in Nagold  
bei **D. G. Keck.**

**Nagold.**  
**Teilderstädter Bleiche.**  
Ich beginne mit der Annahme von Leinwand und Faden auf obige berühmte Bleiche, und bitte um recht viele Aufträge.  
Riisch, Bortenmacher.



Altenstaig.  
**Verkupferte Springfedern**  
in jeder Stärke zu Möbel und Bettrosten sehr billig bei  
J. G. Wörner.

**Nagold.**  
**400 fl. Pfleggeld**  
hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen  
Kaminfeger Werkle.



**Beachtenswerth!**  
Kranken, welche an nächtlichen Bettnässen, sowie an Schwächzuständen der Harnblase und Geschlechtsorgane leiden, empfehle ich hiemit meine auf reiche Erfahrung gegründete rationale Hilfe.

**Dr. Kirchhoffer,** Specialarzt  
in Kappel, Kanton St. Gallen,  
(Schweiz.)

**Stollwerk'sche Brustbonbons**  
in bekannter Güte und Vorzüglichkeit, bringen in empfehlende Erinnerung die Depots:  
in Nagold und in Haiberbach bei Apotheker **Oeffinger,**  
in Altenstaig bei **Karl Walz,**  
in Baisingen bei **J. Zensel,**  
in Ergenzingen bei **H. Schäfer,**  
in Herrenberg bei **H. Marquardt,**  
in Hochdorf bei **Joh. Summel,**  
in Horb bei **F. Rehbina,**  
in Wildberg bei **C. W. Reichert.**

**Frucht-Preise.**  
Freudenstadt, 23. Februar 1867.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kernen	8 9	7 54	7 38
Haber	4 -	3 56	3 54
Gerste	- -	6 -	- -
Weizen	- -	7 15	- -
Roggen	- -	6 9	- -
Erbsen	- -	6 -	- -
Linjen	- -	5 30	- -
Mischelfrucht	- -	6 15	- -
Bohnen	- -	6 30	- -

**Cours der K. Staatskassen-Verwaltung für Goldmünzen.**  
a) mit unveränderlichen Kurs:  
Wirt. Dukaten . . . . . 5 fl. 45 kr.  
b) mit veränderlichem Kurs:  
Andere Dukaten . . . . . 5 fl. 33 kr.  
Preuß. Pistolen . . . . . 9 fl. 55 kr.  
andere ditto . . . . . 9 fl. 44 kr.  
20-Frankenstücke . . . . . 9 fl. 26 kr.  
Stuttgart, den 1. März 1867.

**Tages-Neuigkeiten.**

**Rottenburg, 27. Febr.** Heute ist unser Abgeordneter Weipert in Gesellschaft eines Landjägers von hier nach Ergenzingen abgegangen, um der dortigen Gantverhandlung anzuhören.

**Detmold, 26. Febr.** Nach der „Sonntagspost“ soll die Regierung einen „Separat-Militärvertrag“ mit Preußen abgeschlossen haben, wonach der König von Preußen über das Militär verfügt, es uniformirt, die Offiziere ernimmt und die Garnison bestimmt. Lippe zahlt jährlich per Kopf 160 Thlr. und jährlich so lange 10 Thlr. mehr, bis die Summe von 225 Thlr. per Mann erreicht wird.

**Dresden, 26. Febr.** Die preussisch-sächsische Separat-Militär-Konvention ist nun definitiv abgeschlossen. Außer den bereits bekannten Bestimmungen enthält sie noch eine, welche das unbedingte Dislokationsrecht des Bundesfeldherrn wahrt. Der Vertrag hat übrigens nur für Friedenszeiten Geltung. — Es ist Thatsache, daß die Rechte des norddeutschen Parlaments schon jetzt daran denkt, den König von Preußen zum Kaiser auszurufen.

**Berlin, 26. Febr.** Die Anwesenheit des Grafen Malortie in unserer Stadt hat zu bedeuten, daß König Georg von seiner bisherigen Weigerung, mit der preussischen Regierung zu verhandeln, Abstand nehmen will. Auch mit dem Herzog von Nassau sind die wesentlichsten Punkte bereits geordnet, womit die bereits bekannt gewordene Verleihung des Großkreuzes des rothen Adlerordens an den Prinzen Nikolaus, der die Unterhandlungen geführt hat, im Zusammenhange stehen soll. — Der Reichstag folgte der Einladung des Königs zum Diner und zur Vorstellung im Schlosse so vollzählig, daß die wichtige Thatsache der Ausgleichung jener Parteidifferenzen konstatiert werden konnte, die in den vergangenen Jahren nicht selten das Verhältniß zwischen Krone und Volksrepräsentation trübten. Die reichstäglischen Gäste aller oppositionellen Schattirungen nahmen an der königlichen Tafel Platz, als der König mit seinem Gefolge in den Saal trat und durch ihre Reihen zu seinem Plaze schritt. Das Diner dauerte beinahe 1 1/2 Stunde. Nach aufgehobener Tafel begaben sich die Reichstagsmitglieder in den Saal, wo Kaffee servirt wurde, und nach kurzer Pause in den Empfangssaal. Hier fand

die Aufstellung nach Provinzen und Bundesstaaten statt, und für jede Gruppe übernahm eines der Mitglieder die Vorstellung der Uebrigen. Gleichzeitig und von den entgegengesetzten Punkten ausgehend, bewegten sich der König und die Königin durch die Reihen. Der König unterhielt sich mit vieler Leutseligkeit, wenn auch in Kürze, mit vielen Abgeordneten der konservativen Partei; die Königin schien jedoch weniger Interesse für die Uniformen oder die klingenden Namen zu haben; sie richtete ihre Worte vorzugsweise an die liberalen Deputirten. Der König unterhielt sich meistens mit den Militärs und den höheren Beamten aus den Provinzen. Der Kronprinz suchte die Abgeordneten der Stadt Berlin auf.

**Berlin, 27. Febr.** Bei der Constituirung der Reichstags-Abtheilungen hatten die Conservativen, verbunden mit den sächsischen und hannoverschen Conservativen, das Uebergewicht. — Simson wird aus der altliberalen Fraction austreten.

**Berlin, 27. Febr.** Graf Bismarck sprach sich bei dem Festmahl gegen seine Bekannten aus dem Abgeordnetenhanse über seinen leidenden Zustand offen aus, insbesondere gab er den lebhaften Wunsch zu erkennen, nach Beendigung des Reichstages auf längere Zeit zur Stärkung seiner Gesundheit von allen Staatsgeschäften entbunden zu werden.

**Paris, 25. Febr.** Der Eindruck, den die Rede des Königs Wilhelm auf unsere politischen Kreise hervorgebracht hat, ist bis jetzt ein über Erwarten günstiger. Man freut sich der friedlichen Haltung des Ganzen und „wußte im voraus“, daß der König die Einigung eines Gesamt-Deutschlands „von den Alpen bis zum Meer“ prognosticiren werde. Dennoch läßt sich nicht verkennen, daß seit einiger Zeit eine gewisse Kälte den preussischen Diplomaten gegenüber zur Schau getragen wird. — Namentlich an der Börse wurde die Thronrede in Anbetracht der günstigen Beurtheilung durch die offiziöse Presse als erquickliche Friedensbotschaft aufgenommen. Allerdings zweifelt Niemand daran, daß Süddeutschland jetzt schon als dem Norden einverleibt anzusehen sei, und daß Preußens Erfolge von der Vereinigung zur Einigung und von dieser zur Einheit Gesamtdeutschlands führen müssen, aber man hat sich mit großer Gelehrigkeit schon jetzt in den Gedanken eines großen, mächtigen deutschen Königreichs oder Kaiserthums gefunden.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.